Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 5 (1931)

Rubrik: Die römische Villa

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die römische Villa

Im Walde ruht sie, im Schatten der Tannen.
Ein spärlich Gemäuer ist alles, was blieb,
Gevierte Räume und steinerne Wannen,
Das Hypokaust wie ein Flammensieb.

Wo fliessen die Wasser, die fröhlich hier sprangen
Und luden den Gast zu erquickendem Bad?
Hat sie die rauschende Mühle gefangen
Und eingespannt in Riemen und Rad?

Noch starrt in der Mauer die wasserlose,
Versandete Rinne, von Echsen bewohnt,
Wo früher die Welle aus grünendem Moose
Die brennenden Glieder mit Kühlung gelohnt.

Verschüttet die Quelle, versunken die Zeiten,
Die römischen Laute verweht und verhallt,
Nur schweigende Schatten der Vorzeit geleiten
Den Wandrer zur römischen Villa im Wald.

P. Alban Stöckli.